



<b>Gutenbergstrasse 7-13</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Monbijou-Mattenhof</b>	<b>Baugruppe Monbijou</b>	
<b>Baujahr</b>	1906		
<b>Architekten</b>	Johann Jakob Nigst, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Baugesellschaft Gutenbergstrasse AG, Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	326, 327, 338, 339		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
1987	Treppenhausrenovation von Nr. 9
2004	Anbau Balkone hofseitig bei Nr. 9
2009	Umbau und Sanierung von Nr. 7 durch Degelo Architekten (Neue Nasszellen und Küchen, Balkonanbau, DG-Ausbau)
<b>Schutz:</b>	USV von 2012 (Nr. 7, 7A); USV von 1987 (Nr. 9)
<b>Umfeld:</b>	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Reihenmietshäuser von 1906

Westlicher Teil einer Blockrandbebauung des frühen 20. Jahrhunderts zwischen Effinger-/ Gutenberg-/ Kapellen und Monbijoustrasse. Die vier eher schmalen Mietshäuser erstellte Johann Jakob Nigst 1906; die nördliche Fortsetzung baute Eduard Rybi 1908/09. Die viergeschossigen Häuser folgen der Strasse in abgetreppter Anordnung und werden von Vorgärten eingefasst. Ausser Gutenbergstrasse 7 (rekonstruiert) weisen die Vorgärten die originalen Umzäunungen auf. Gefugte Sockelzonen auf. Bis auf Gutenbergstrasse 11 identische Hausfassaden mit Mittelgiebel und Zentralachse mit Balkonnischen. Gutenbergstrasse 11 vierachsig mit geschweiftem, breiterem Giebel, die beiden Achsen mit den Balkonen fassen das Haus ein. Inneres: Gutenbergstrasse 9 verfügt über ein für bernische Verhältnisse einzigartiges Jugendstiltreppenhaus mit originaler, reicher Ausstattung und Wandmalereien in Pastelltönen. Es wurde 1987 renoviert. Nr. 7 mit wertvollem Interieur und Stuckdecken, bei der Renovation 2009 Rekonstruktion der Farbgebung an der Fassade. Im Stil konservative, aber sehr einheitliche Reihe, die vom historischen Stilpluralismus des 19. Jahrhunderts geprägt ist. Wichtig sind die Wohnhäuser mit den Vorgärten als Bestandteil des einheitlichen Strassenbildes der Gutenbergstrasse.

Lo+Ma, A.-M.B. 1986 / ste 2016

